

Schüco Größeres Anwendungsspektrum bei Ganzglasfassaden

Flächenbündige Ganzglasfassaden lassen sich mit „FW 60+SG“ harmonisch realisieren. Das Profilsystem mit 60 mm Ansichtsbreite bietet durch die neue, flächenbündige Silikontrockendichtung eine identische Optik sowohl im geraden als auch segmentierten Fassadenbereich. Zusammen mit einem ebenfalls neu entwickelten Schwerlastglasträger sind jetzt auch besonders großflächige Glasfelder bis maximal 380 kg Glaslast mit reduziertem sichtbaren Fugenteil technisch baubar – und das bei großer Gestaltungsfreiheit und geringen U_f -Werten.



Fassade „FW 60+SG“ mit Einselelement Fenster „AWS 102“

„FW 60+SG“, das auf dem bewährten Standard-Fassadensystem „FW 60+“ basiert, bietet neue architektonische Optionen durch erweiterte Kombinationsmöglichkeiten der Glasstärke von Innen- und Außenscheibe: Zu den bisherigen Glasdicken sechs, acht und zehn Millimeter sind jetzt auch 12 und 14 mm starke Gläser einsetzbar. So lassen sich z. B. Absturzsicherheit nach TRAV ohne gesonderten Aufprallschutz wie Innengeländer realisieren und die Schallschutzwerte verbessern. Für eine sichere Entwässerung und Belüftung sorgen speziell für Pfosten und Riegel entwickelte Dichtungsformstücke – gerade auch bei Riegelspannweiten von über 1,5 m.

„FW 60+SG“ ist technisch für Einbauhöhen bis 100 m zugelassen und kann durch einen speziellen Dehnungsriegel auch bei größeren Gebäudehöhen eingesetzt werden. Eine Europäische Technische Zulassung (ETA) für das System wurde durch Schüco bereits beantragt.

In die Structural-Glazing-Fassade „FW 60+SG“ kann als Einselelement die neue Fenstergeneration „AWS 102“ mit den Öffnungsvarianten Senkklapp- (SK) und Parallel-Ausstell-Fenster (PAF) integriert werden – mit großflächigen Flügeln bis maximal 250 kg Gewicht dank eines neuen Beschlagsystems.

Die gedämmten Ausführungen mit ihren neuen Kunststoffprofilen und dem damit verbesserten Isothermenverlauf erreichen einen deutlich verbesserten U_f -Wert von bis zu 2,78 W/m²K. Das Fassadenfenster ist als „Schüco AWS 102.NI“ auch als ökonomisch interessante ungedämmte Ausführung lieferbar.

Ebenfalls neu ist der Rastdrehbegrenzer für die Senkklapp-Fensterelemente mit manuellem Beschlag: Der exklusiv bei Schüco in zwei Größen verfügbare Rastdrehbegrenzer stellt das Fenster stufenlos in jedem gewünschten Öffnungswinkel sicher fest – auch bei wechselndem Winddruck und Windsog.

Schüco International
33609 Bielefeld | Tel. (05 21) 7 83-0
info@schueco.de | www.schueco.de

Stürtz Modulare Lösungen

Mit der neuen Doppelgehrungssäge ergänzt Stürtz sein umfangreiches Systemangebot und schafft die Einstiegsmöglichkeit in die automatisierte Kunststoff-Fensterfertigung.

In Kombination mit dem bewährten Stabbearbeitungs-Nachfolgezentrum „Compact Plus“ bietet sich Unternehmen mit einem Ausstoß von bis zu 120 Festereinheiten die Möglichkeit, ihre Fertigung den aktuellen Marktanforderungen entsprechend aufzurüsten. Der Zuschnitt der Profile lässt sich erheblich rationalisieren. Die Produktionsdaten lassen sich online, per Diskette oder USB-Stick einlesen.

Der Zuschnitt erfolgt auf der Basis dieser Datensätze, die präzise Positionierung selbst langer Profilstäbe gestaltet sich aufgrund des linear geführten Laufwagens und der funktionalen Spannvorrichtung einfach. Das schwenkbare Sägeblatt ermöglicht Schnittwinkel von 45° und 90°. Bei entsprechenden Profilgeometrien lassen sich darüber hinaus Doppelschnitte ausführen. Für maximale Bearbeitungsgeschwindigkeit sorgt der eingesetzte Linearmotor-Antrieb, der nahezu wartungsfrei seinen Dienst versieht.

Die Späneentsorgung erfolgt direkt unter dem Sägeblatt, aufwendiges Reinigen der Säge entfällt damit. Die Reststücke werden unmittelbar nach dem Zuschnitt über eine Rutsche dem Reststückbehälter zugeführt. Eine spezielle Spannvorrichtung erlaubt die problemlose Verarbeitung ausreichend großer Reststücke. Somit ist ein wirtschaftlicher Zuschnitt garantiert. Die Bedienung erfolgt über einen TFT-Flachbildschirm. Das so genannte Flat Panel erlaubt ein komfortables und ergonomisches Arbeiten für das Bedienpersonal.

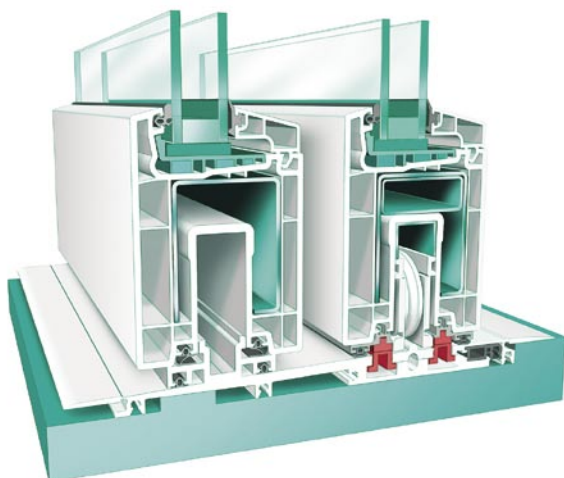
Die Produktionsdaten-Verwaltung erfolgt über ein Datenbank-orientiertes Dialogsystem. Durch die modulare Bauweise ist hier eine kostenoptimierte, kundenindividuelle Gestaltung der Anlage möglich, die eine völlige Profilsystem-Unabhängigkeit durch konturblockfreie Transportsysteme garantiert. STBAZ-NFZ Compact Plus ermöglicht durch die optionale Aufrüstung der Bohr- und Fräseinheiten eine komplette Bearbeitung aller PVC-Profilstäbe nach dem Zuschnitt, so wie sie bei modernen Fertigungsverfahren heute gefordert werden.

Willi Stürtz Maschinenbau
53577 Neustadt/Wied-Rott
Tel. (0 26 83) 3 09-0
mail@stuertz.com
www.stuertz.com



Die neue Doppelgehrungssäge aus dem Hause Stürtz: die Produktionsdaten lassen sich online, per Diskette oder USB-Stick einlesen

**Salamander
Großzügig verglast und barrierefrei**



Barrierefreier Übergang von Salamander – Detail Schwelle auf Betonboden

Salamander hat seine zwei Marken, Salamander und Brüggmann, durch ein gemeinsames Hebeschiebetür-Profilsystem ergänzt. Die großen Flügel lassen viel Licht ins Innere. Neu ist eine extrem flache, behindertengerechte Schwelle, die barrierefrei Wohnraum und Terrasse oder Balkon verbindet. Stabilität, Funktionsfähigkeit und Langlebigkeit der Hebeschiebe-Elemente sind durch hochwertige Materialien und Verarbeitung sichergestellt.

Mit einem Handgriff lässt sich die Hebeschiebetür öffnen. Für Stabilität und besonders leichten Lauf sorgen dabei die groß dimensionierten Stahlverstärkungen in den Profilen. Damit ist eine lange Lebensdauer der Flügel garantiert. Stolperfallen und unüberwindbare Höhenabsätze beseitigt die Hebeschiebetür mit der extrem flachen, robusten Aluminiumschwelle. Sie ermöglicht den problemlosen, barrierefreien Übergang in Neubau- und Renovierungsobjekten durch exakte Anschlüsse und eine sanft abfallende Ausführung. Die Schwelle für die Sanierung wird direkt auf den durchlaufenden Boden aufgesetzt und eignet sich dadurch auch für den Einsatz auf thermisch nicht getrennten Rohdecken. Dagegen nutzt die Ausführung der Schwelle für Neubauten den Höhenversatz am Türenfußpunkt mit einem integrierten Ablauf für die sichere Entwässerung der Laufschiene. Durch hochwertige Magnetdichtungen sind beide Ausführungen zusätzlich gegen Schlagregen bis 600 Pa (9A) geschützt. Die thermische Trennung der Schwelle schließt nahtlos die Wärmedämmebene der Fenster- und Hebeschiebetüren-Konstruktion.

Die Hebeschiebetür-Profile wurden speziell für diese Anwendung entwickelt. Wie sämtliche Produkte des Profilsystemherstellers bestehen sie aus mehreren Kammern und erreichen in Verbindung mit entsprechenden Verglasungen sehr gute Wärmedämm- und Schallschutzwerte.

Die Oberflächen der Hebeschiebetür-Profile der beiden Marken Brüggmann und Salamander sind besonders robust, witterungsbeständig und dabei pflegeleicht. Sie bestehen aus Qualitätskunststoff mit hoch verdichteter Oberflächenstruktur. Farblich sind sie in den vier Grundtönen Braun, Caramel, Creme und Weiß erhältlich, die sich durch eine große Auswahl von hochwertigen Farb- und Strukturdekoren ergänzen lassen.

Salamander Industrie-Produkte
86842 Türkheim | Tel. (0 82 45) 52-2 46
info@sip.de | www.sip.de

**Henkel Teroson
Bis -10 °C sicher**

Mit einer kälte- und feuchtigkeitsunempfindlichen Produktschere unter dem Siegel der Allwetter-Technologie will Abdichtungsspezialist Henkel Teroson helfen, die von Herbst bis ins Frühjahr währende Schlechtwetterperiode zu überbrücken.

Wie aktuell das Thema ist, zeigte sich noch vor wenigen Wochen, als dichte Schneefälle und raue Wintertemperaturen über Deutschland einfielen. Sie setzten die Fenster- und Fassadenbauer vor allem im Großraum Bayern einmal mehr gehörig unter Druck.

„Montagefirmen sitzen in solchen Phasen häufig in der Klemme“, erläutert Teroson Produkt-Manager Vito Henning. „Alle Monteure erwarten am Monatsende ihren Lohn. Aber wenn die Arbeit ruht, nehmen die Firmen erstens nichts ein und zweitens rücken sie bei ihren Auftraggebern in Verzug.“ Selbst wenn schlechtes Wetter unter höhere Gewalt fällt, ist eine verspätete Auftragsbefreiung nie ein gutes Renommee für Folgeaufträge.

„Konventionelle Produkte entfalten unterhalb von +5 °C ihre Eigenschaften nicht mehr maximal“, erläutert Teroson Technik-Experte Heinz-Josef Nilges. „Damit würde jede Verarbeitung spätestens im Winter zum Vabanquespiel oder die Arbeit müsste zwischenzeitlich niedergelegt werden. Um witterungsbedingte Ausfallzeiten aber zu vermeiden, haben wir eine Produkt- und Systemfamilie entwickelt, die auch extremen Kältegraden trotzt. So empfiehlt sich spätestens mit dem Aufziehen der Winterreifen bei +5 °C der Griff zur Allwetter-Technologie.“

Gemein ist allen Produkten und Systemen der Allwetter-Linie, dass sie sich ohne Einschränkung auf feuchten Untergründen sowie bei klirrender Kälte von bis zu -10 °C einsetzen lassen. Neben dem Marktdebütanten von 1993 lassen sich heute beispielsweise alle bereits an einem Fensterelement vormontierten Teroson-Dichtfolien witterungs- und temperaturunabhängig am Baukörper applizieren.

Auch die übrigen Produktsegmente haben längst aufgeschlossen. Ein Beispiel ist der Terostat 537 Pistolenschäum B1. Nach diversen rezeptorischen Optimierungen lässt sich die jüngste Generation des gefragten PU-Schaums heute dank eines verfeinerten Eigenschaftsprofils ohne Mühe bis zu -10 °C zuverlässig verarbeiten. Klebstoffpasten und Primer der Marke Teroson stehen diesen Anforderungen in nichts nach.

Henkel Bautechnik
40191 Düsseldorf
Tel. (02 11) 7 97-0
www.teroston-bautechnik.com



Selbst auf feuchten Untergründen und bis -10 °C bietet „Terotech Primer M+S einen hohen Anfangstack

Anzeige



Mit „NT Designo“ wird die klare Linienführung des Fensters nicht länger gestört, denn alle Bauteile können von außen unsichtbar im Rahmen bzw. Flügel integriert werden. Die im Bild vergrößert dargestellten kompakten Ecklager basieren auf der Plattform der erfolgreichen „NT“-Drehkippschläge und sind auf ihr Baukastensystem abgestimmt

Roto Frank Neue Beschlaggeneration

Mit einer neuen verdeckt liegenden Beschlaggeneration baut der Hersteller sein erfolgreiches Drehkippschlagsystem „Roto NT“ abermals aus. Das zur Fensterbau/Frontale vorgestellte „Roto NT Designo“ kann in allen Holz- und Kunststoffensystemen realisiert werden und entspricht laut Hersteller den gewachsenen Ansprüchen an das Fensterdesign – unter Berücksichtigung hoher Flügelgewichte, größtmöglicher Öffnungsweiten sowie geforderter Funktionssicherheiten.

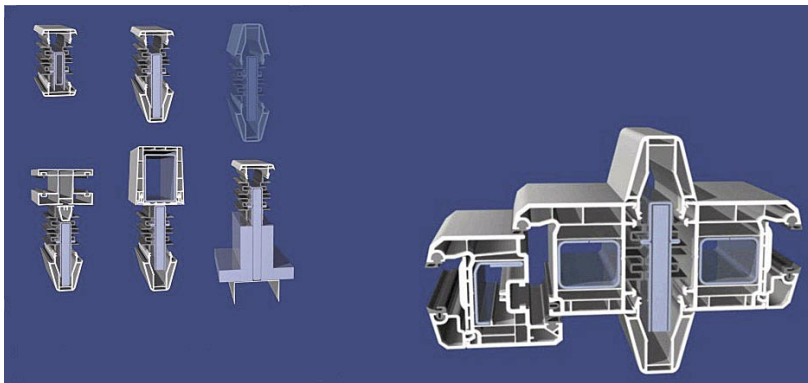
Beim „NT Designo“ wird die klare Linienführung des Fensters nicht länger durch Bänder unterbrochen. Das Prinzip: Alle Bauteile inklusive der kompletten Bandseite sind äußerst klein dimensioniert und können daher von außen unsichtbar im Rahmen bzw. Flügel integriert werden. Auch Abdeckkappen gehören der Vergangenheit an. Darüber hinaus ermöglichen neu konstruierte, im eingebauten Zustand ebenfalls vollständig verdeckte Kraftableitungen aus Spezialstahl sehr kleine, filigrane Ecklager, die optisch vorteilhaft wirken. Der gesamte Beschlag ist auf das „Ro-

to NT“-Baukastensystem abgestimmt und kann vielfältig eingesetzt werden.

Aufgrund der hohen Stabilität lässt sich die Innovation über ein Sonderbauteil sogar bei Fenstern bis zu einem Flügelgewicht von 130 kg einfügen. Ein Vorteil vor allem bei Sicherheits- und Isolierverglasungen, die gewichtige Glasstärken verlangen. Ebenso eine Alleinstellung meldet der Produzent aus Leinfelden-Echterdingen bei der Öffnungsbreite: Denn die Neuheit erlaubt im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten einen großen Öffnungswinkel von 100°. Sicherheitsbauteile wie der T-Einschluss im Kippmechanismus oder der im Eckband eingebettete Aushebeschutz, der sich automatisch nach dem ersten Schließvorgang aktiviert und Unfälle durch herausfallende Fenster verhindert, sorgen für die nötige Funktionssicherheit.

Zudem bietet „Roto NT Designo“ eine komfortable Handhabung: So können die Fensterflügel über Verstellerschrauben dreidimensional eingestellt werden, was die Justierung in allen Situationen vereinfacht und zugleich für eine permanente und klemmfreie Funktion sorgt. Praktisch: Für die Seiten-, Höhen- und Anpressdruckverstellung wird lediglich ein Inbusschlüssel benötigt.

Roto Frank
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (07 11) 75 98-0
info@roto-frank.com
www.roto-frank.com



Zu den Vorteilen der neuen 70-mm-Systemkopplung gehört die Möglichkeit, zunächst die Stahlarmierungen zu montieren und nach Bauabschluss die Profilabdeckungen aufzuklipsen

Veka Systemkopplung für 70 mm-Plattform

In konsequenter Weiterentwicklung der Fenster-Systemfamilie und der dazugehörigen Zusatzkomponenten hat Veka nun auch die Systemkopplung für Kunststofffenster-Elemente in Fassadenkonstruktionen weiter optimiert. Die Kopplung wurde mit einem waagerechten und zwei senkrechten Kunststoffprofilen sowie drei entsprechenden Armierungen konstruiert. Da bei Bedarf auch zusätzliche Stahlarmierungen eingefügt werden können, lassen sich mit den drei neuen Profilen und der Aus-

wahl an Verstärkungen eine Vielzahl statischer Anforderungen abdecken. Als Zusatzaussteifungen stehen für verschiedene Bauhöhen drei Armierungsvarianten zur Verfügung: 49 mm Bautiefe für Konstruktionen bis 2,25 m Höhe, 70 mm Bautiefe für Kopplungen bis zu maximal 3,60 m und die 82-mm-Ausführung für Anschlüsse bis zu Abmessungen von 4,20 m.

Das gesamte Kopplungssystem für die 70-mm-Profilfamilie ist modular aufgebaut, so dass der Verarbeiter bei der Auswahl der Komponenten und dem Zeitpunkt ihres Einsatzes sehr variabel agieren kann. Sind beispielsweise aufgrund statischer Anforderungen zusätzliche Stahlarmierungen notwendig, können sie wahlweise vor der Montage in die Kopplungsprofile eingebracht oder erst nach dem Einbau der Bauelemente montiert werden. Die offene Bauweise der Verbindungsprofile macht auch ein nachträgliches Auswechseln der Armierungen jederzeit möglich. Je nach verwendeter Verstärkung werden zur Abdeckung später einfach die passenden Verkleidungsprofile aufgeklipst.

Das Aufbringen der Blenden nach Bauabschluss ist nicht nur praktisch, sondern minimiert auch die Gefahr von Beschädigungen der Oberflächen. Sehr vorteilhaft für die Verarbeitung sind auch die identischen Abzugsmaße bei waagerechten und senkrechten Verbindungen.

Das neue Kopplungssystem eignet sich besonders für den Einsatz in geschossübergreifenden Fassadenkonstruktionen, wie beispielsweise in Treppenhäusern oder Foyers. Für den Anwender bringt es ein Höchstmaß an Flexibilität mit wenigen Bauteilen und eine Reduzierung seines Lageraufwands.

Veka | 48324 Sendenhorst | Tel. (0 25 26) 29-0
info@veka.com | www.veka.de

Roplasto

Produktpräsentation in der Maschinenhalle zahlte sich aus

Die Firma Roplasto Fensterprofile mit Sitz in Bergisch-Gladbach bei Köln ist mit der Präsentation auf der Fensterbau/Frontale in Nürnberg sehr zufrieden.

„Auch in diesem Jahr hat es sich ausgezahlt, dass wir uns wie bereits 2004 erneut in der Maschinenhalle 7 präsentiert haben. Damit waren wir näher an der Basis und konnten die Beratungsqualität optimieren, weil wir die Maschinenspezialisten gleich in unsere Gespräche mit einbeziehen konnten“, freut sich Geschäftsführer Jacques Rooryck. Die größte Nachfrage sei von Kunden und Interessenten aus den neuen Märkten gekommen.

„Alle zentral- und osteuropäischen Länder waren sehr gut vertreten, aber auch die südlichen Regionen Europas“, so Rooryck. So konnten auch die Mitarbeiter des neuen Stützpunktes in Griechenland viele potenzielle neue Kunden am Roplasto-Stand in Nürnberg begrüßen und die Vertriebsgespräche intensivieren.

Bei den Produkten fand das neu vorgestellte Dreikammersystem „Roplasto | 6002“ sehr großes Interesse. Erstmals präsentierte Roplasto auch den dazugehörigen Haustürflügel der Öffentlichkeit. Weitere Neuheiten wie die Dreikammer-Weiterentwicklung des Systems „Roplasto | 7001“ oder das Runddesign-Profil des Schiebetüren-Systems „Roplasto | 4002“ fanden ebenfalls großen Anklang bei den Messebesuchern.

Roplasto Fensterprofile

51469 Bergisch Gladbach | Tel. (0 22 02) 10 02-0

info@roplasto.com | www.roplasto.com

Renson

Selbstregelnde Fensterlüftung

Im Rahmen der EPBD (Energy Performance Building Directive) hat Renson die neue thermisch getrennte selbstregelnde Aluminium Fensterlüftung „AR75“ entwickelt.

Das Besondere am „AR75“ ist, dass dank eines patentierten Luftdurchlassmechanismus vier verschiedene Luftdurchlässe eingestellt werden können (56–70–81–106 m³/h/m bei 2 Pa). Und das unter Beibehaltung der Selbstregelbarkeit. Das alles mit einem Glasabzugsmaß von nur 75 mm und bei der gleichen Außenansicht und identischem Design.

Das ist vor allem interessant, wenn z. B. in Räumen mit kleineren Fenstern eine große Luftmenge erforderlich ist. Dann kann der „AR75“ mit Hilfe des patentierten Luftdurchlassmechanismus entsprechend eingestellt werden.

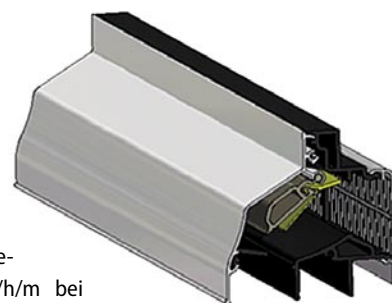
Darüber hinaus verfügt der „AR75“ über eine patentierte selbstregelnde Klappe, die automatisch auf Winddruckunterschiede reagiert und nicht vom Anwender beeinflusst werden kann. Mit dieser Klappe wird die höchste Selbstregelbarkeitsklasse P4 erreicht, um Zugerscheinungen zu vermeiden. Das Innenteil der Lüftung, das als Insektenschutz dient, ist zum Reinigen abnehmbar.

Der „AR75“ ist für Glasfalzeinbau geeignet, bei Alu-, Holz- und PVC-Fenstern.

Renson

B-8790 Waregem | Tel. (+32) 56 62 71 11

deutschland@renson.net | www.renson.net



Fensterlüftung „AR75“ mit variabler Luftleistung

Anzeige



Variotec Türrohlinge ohne Metall

Mit der neuen Türegeneration „Vision Security“ läutet das Neumarkter Unternehmen das Ende der Eisenzeit im Türenbau ein. Was bis vor wenigen Jahren noch als nicht herstellbar galt, setzen die Oberpfälzer bereits in die Realität um: Türrohlinge ganz ohne Stahl oder metallische Bauteile. Wie das geht? „Tolwood“ und Kohleglasfasern machen's möglich!“, verkündet Geschäftsführer Christof Stölzel.

Mit diesen Technologien lassen sich einheimische Hölzer nun so modifizieren, dass sie nach der Behandlung wesentlich bessere Eigenschaften in punkto Härte, Dauerhaftigkeit, Dimensionsstabilität, Pilzresistenz oder Wasseraufnahme vorweisen. Beispielsweise erhöht das chemische Verfahren die Härte von Buche und Kiefer fast um das Dreifache, die Dauerhaftigkeitsklasse der beiden Holzarten verbessert sich von Klasse 5 (nicht dauerhaft) bis auf Klasse 1 (sehr dauerhaft).

„Vision Security“ heißt die neue Türegeneration – dank „Tolwood“-Technologie und Kohleglasfasern kommen die Türrohlinge ganz ohne Stahl und metallische Bauteile aus

Mit dem Verfahren lassen sich Edelhölzer wie Teak oder Dark-Red-Meranti komplett durch modifizierte einheimische Hölzer ersetzen – und alles völlig schadstofffrei. Damit verlagert sich die Wertschöpfung nicht nur ins Inland, auch die letzten tropischen Urwälder könnten so vom Raubbau verschont bleiben. Aus technischer Sicht führt die hohe Dimensionsstabilität der behandelten Hölzer zu einem wesentlich geringeren Quell- und Schwindverhalten und entlastet das Beschichtungssystem – Pflege-, Füll- und Renovierungsintervalle verlängern sich um das Doppelte.

Mit der neuen Technologie kann Variotec nun auf Verstärkungen wie Eisenrahmen oder Stab- bzw. Kasten-Profile im Türblatt verzichten. Lediglich die kochfest verklebte und stabilisierende Aluminiumdeckschicht „ASS“ bleibt bestehen. „Für die neue Türegeneration bedeutet der Einsatz von ‚Tolwood‘ bis zu 20 Prozent leichtere Bauteile, keinerlei Verarbeitungsgefahren, auch bei Bearbeitungsirrtümern sowie wegfallende Korrosions- und Wärmebrückenrisiken“, so Christof Stölzel.

Variotec
92318 Neumarkt i. d. Opf. | Tel: (0 9181) 69 46-0
info@variotec.de | www.variotec.de

Konert Modulare und durchgängige Softwarelösung

Die Ingenieurgesellschaft Konert bietet seinen Kunden mit der „MyKON“ Komponentensoftware eine modulare, durchgängige Softwarelösung, die alle wesentlichen Bereiche von Handel, Vertrieb, Konstruktion, Materialwirtschaft und Produktion abbilden kann. Die Modularität von „MyKON“ wird in fünf Funktionsplattformen deutlich.

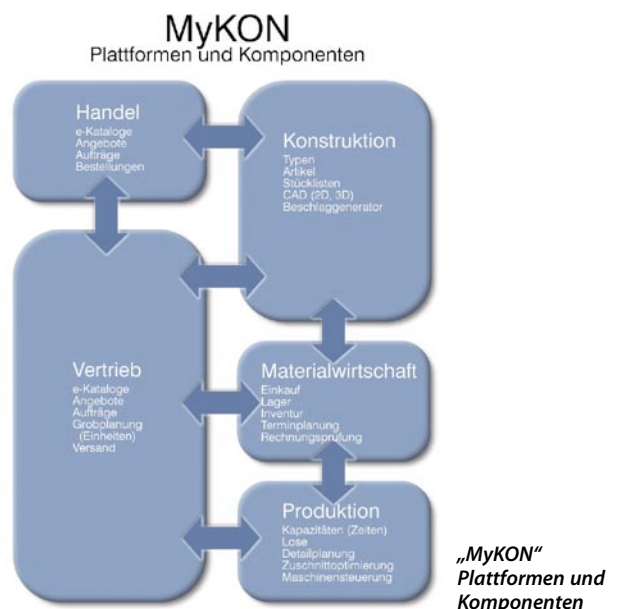
Aber auch jenseits der „MyKON“-Welt geht es weiter, durch eine enge Integration in die Microsoft Office Welt (z.B. Word, Access, Excel, Outlook).

Die Unternehmen der Bauelementbranche legen heute Wert darauf, dass die Partner in der Supply Chain möglichst zeitnah auf die gleichen und für sie relevanten Informationen zugreifen und vor allem diese schnell und gezielt weiterverarbeiten können. E-Kataloge sind hier das geeignete Hilfsmittel.

Aktuell wird der Informationsfluss zwischen heterogenen Systemen über „WEB-EDI“ sichergestellt. Somit ist es zukünftig von geringerer Relevanz, von welchem Anbieter einzelne Plattformen stammen, die miteinander kommunizieren müssen. Evolution statt Revolution ist hier die Maxime.

Die neue „MyKON“ Komponentensoftware wurde mit Erfolg auf der Fensterbau/Frontale vorgestellt und erste Projekte bereits realisiert.

Entscheidender Vorteil der neuen Softwarearchitektur ist die Anpassungsfähigkeit der fünf Plattformen an die spezifischen Anforderungen der Unternehmen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße. „MyKON“ Komponentensoftware kann für kleine und mittlere Unternehmen und für Industrieunternehmen konfiguriert werden.



Konert Ingenieurges.mbH
61231 Bad Nauheim
Tel. (0 60 32) 9 15 30
konert@konert.de
www.konert.de

KBE**Jetzt patentiertes System**

Mit dem jetzt auch patentierten „GlassWin-System“ sollen sich dem Kunststoff-Fenster neue Chancen beim Fensterbau erschließen.

Der „GlassWin-Flügel“ steht ab sofort in 70 mm Bautiefe zur Verfügung – kompatibel mit dem „KBE System 70 mm“ in Anschlagdichtung.

Charakteristisches Merkmal des „GlassWin-Systems“ ist die als Structural Glazing bekannte Verklebung von Glas mit der Rahmenkonstruktion. Das Prinzip des Structural Glazings bei dem in Zusammenarbeit mit dem Klebstoffhersteller Dow Corning entwickelten Kunststoff-Fenstersystem ist im Wesentlichen der kraftübertragende Silikon-Klebeverbund einer Stufen-Isolierglasscheibe mit dem „GlassWin-Flügelprofil“. Durch die statisch wirksame Verklebung wird ein erheblicher Teil der Last über die biegefestе Glasscheibe abgetragen, so dass die Glaseinheit zur statischen Stabilisierung des Fensters genutzt wird. Auf die Stahlverstärkung wird im Flügel verzichtet.

Durch den Wegfall der Stahlverstärkung im Flügel und die optimale Position der Glasscheibe werden in Kombination mit der hochwertigen Silikon-Klebefuge Wärmebrücken minimiert.

Das „GlassWin-System“ erlaubt die Herstellung von Fenstermaßen, die beim Kunststoff-Fenster bislang nur mit größeren Profildimensionen und mit Hilfe einer Stahlverstärkung möglich waren.

Völlig neue Möglichkeiten bietet das „GlassWin-System“ im Fensterdesign: Ohne Stahlverstärkung können die Kunststoff-Profile wesentlich schmaler ausgeführt werden – bei gleichzeitiger Erhal-

tung der Dimensionsstabilität. Das Flügelprofil wird vollständig von der Glasscheibe überdeckt und ist von außen nicht sichtbar. Hierdurch können größere Glasflächenanteile im Verhältnis zu den sichtbaren Profilflächen realisiert werden. Gestaltungsvielfalt

Einen breiten Spielraum bietet es bei der Oberflächengestaltung: Das System kann kombiniert werden mit dem Alu-Vorsatzschalensystem „AluSTAR_70“. Alternativ dazu eignet es sich für eine Folierung der Profile bzw. für den Einsatz von Dekorfolien. So können individuelle Farbwünsche des Bauherrn ebenso erfüllt werden wie die Realisierung naturgetreuer Holzstrukturen.

KBE Profine

66954 Pirmasens

Tel. (0 63 31) 56-0

kbe@profine-group.com

www.kbe-online.de



Ganz ohne Stahlverstärkung im Flügel-Glas übernimmt tragende Funktion: „GlassWin-System“ für schmale Fenster

Anzeige